

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 11 (1907-1908)
Heft: 3

Artikel: Geisterstunde
Autor: Hunziker-Thommen, Marie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

psychische Ausdauer gesteigert und das allgemeine Wohlbefinden erhöht. — Für Kranke mit schwachen Herzen ist nun das Schwitzen im Glühlichtbad keineswegs ungefährlich. Daher mußte das Bestreben darauf gerichtet sein, ein weniger angreifendes Bad, als das bisher übliche, zu finden. Das Bogenlicht hat sich nicht eingebürgert, da die Kästen sich so rasch erwärmen. Eine beachtenswerte Neuerung bildet dagegen das Wulff'sche Lichtbad, bei welchem eine viel intensivere Strahlung als im gewöhnlichen Lichtbad erzeugt wird. Dabei verliert sich nur ein kleiner Bruchteil der Strahlen neben dem Badenden im Kasteninnern und dient zu dessen Erwärmung. Die Schweißabsonderung fehlt bei niedrig leitender Wärme durch intensivere Strahlenwirkung, und das Bad ist daher für Herzkranken schonender. Die Pulsfrequenz und die Temperatur steigt nicht so sehr, wie beim gewöhnlichen Lichtbad und die Schweißprozedur kann daher mehr wie auf die doppelte Zeit ausgedehnt werden.

Geisterstunde.

Nachdruck verboten.

Stumm ist die Nacht — des Tages Reigen
Verklungen längst in Herz und Haus.
Die Höh'n sind hell — am Himmel schweigen
Die Sterne feierlich sich aus.
Nur fern verhallend dumpfes Brausen,
Wo sich im Bache stemmt das Wuh,
In Blätterkronen leises Sausen,
Vom Turm der Stundenruf der Uhr.

Ich lausche, lausche — ungebrochen
Verschwebt die Stille fort und fort,
Wie eines warmen Herzens Pochen,
Wie ein geheimnisvolles Wort.
Ist's das Geräusch von leisen Schwingen,
Bewegt im fluge flücht'ger Zeit?
Ein ahnungsunkles, fernes Klingen
Vom Wogenfall der Ewigkeit?

Bedeutsam schweigt die weite Runde,
Kein Steinchen rollt, es geht kein Fuß,
Und doch — jetzt ist die Geisterstunde,
Da manch Vergess'nes kommen muß.
Das ist der Nacht geheime Rache,
Daß sie die stummen Geister neckt,
Und denen Stimme leiht und Sprache,
Die nie des Tages Lärm erweckt.

Verklungen ist der laute Reigen
Des Tages längst in Herz und Haus,
Die Höh'n sind hell — am Himmel schweigen
Die Sterne feierlich sich aus.
Nur fern verhallend dumpfes Brausen,
Wo sich im Bache stemmt das Wuh,
In Blätterkronen leises Sausen — —
Jetzt hoch vom Turm der Ruf der Uhr.

† Marie Hunziker-Thommen, Aarau.

Bücherchau.

An dieser Stelle verzeichnen wir diejenigen Schriften, welche ihrer charaktervollen Darstellung oder ihres belehrenden Inhaltes wegen wirklich lesenswert sind. Bedeutungslose Arbeiten erwähnen wir nicht mehr, behalten uns dagegen vor, hervorragende Bücher gelegentlich in ausführlichen Artikeln zu besprechen.

Camille Flammarion, „Himmelskunde für das Volk.“ Deutsche Bearbeitung von Schuldirektor Ed. Balfinger in Bern. Vorwort von Bundesrat Dr. C. Brenner. Reich illustriert von Ed. Bieler, R. Kiener, G. van Muyden. 15 monatliche Lieferungen, Subskriptionspreis Fr. 1.25, für Nichtsubskribenten Fr. 2.—. Verlag F. Zahn, Neuenburg.

Ein Prachtwerk ist die soeben im Zahn'schen Verlage in Neuenburg erschienene illustrierte „Himmelskunde für das Volk“, die deutsche Ausgabe des von der französischen Akademie preisgekrönten Buches von Camille Flammarion. Seine Verbreitung in Frankreich war ein völliger Triumphzug, mehr als hundertfünfzigtausend